

Dich will ich lieben

Text: Jakob Kaufmann (*1853)

Musik: Friedrich Paulus Kaufmann (*1886)

mf



1. Dich will ich lie - ben, ja, Dir will ich le - ben, Herr, mein Er - lö - ser, mein
2. Dich will ich eh - ren und fest Dir ver-trau - en, Herr, Du all-mäch - ti - ger,
3. Dich will ich lo - ben, ja Dir will ich sin - gen; Dein Lob soll im - mer im
4. Dir will ich die - nen, Dich lie - ben und lo - ben, Dich will ich eh - ren, Dir

4



Heil und mein Licht. Dir zu ge - fal - len sei ein - zig mein Stre - ben,
ein - zi - ger Hort, kind-lich und freu - dig ohn Wan - ken nur bau - en
Mun - de mir sein. Lass Dir ge - fal - len, den Dank Dir zu brin - gen,
kind-lich ver - traun. Hilf mir in Gna - den und lass mich einst dro - ben

7



f
Dir mich zu wei - hen mir se - li - ge Pflicht.
auf Dein wahr - haf - ti - ges, e - wi - ges Wort.
Dir mei - ne Har - fe, o Höchs - ter, zu weihn.
Dich, mei - nen Ret - ter, in Herr - lich - keit schau'n.

9 *mf*

Nur mit Dir will ich hier wal - len, bis ich in des Him - mels
 Geht es auch durch schwe - re Pro - ben, wird der Feind mich auch um -
 Stim me Du des Herz - ens Sai - ten, Dir ein Lob hier zu be -
 Dann wird Dir mit neu - en Zun - gen dort ein e - wig Lob ge -

p

13

Hal - len steh vor Dei - nem An - ge - sicht, bis ich in des Him - mels
 to - ben, hältst doch Du stets treu - e Wacht, wird der Feind mich auch um -
 rei - ten, das hin - auf zum Thro - ne dringt, Dir ein Lob hier zu be -
 sun - gen, al - les stimmt mit Jauch - zen ein, dort ein e - wig Lob ge -

f

17 *mf*

Hal - len steh vor Dei - nem An - ge - sicht.
 to - ben, hältst doch Du stets treu - e Wacht.
 rei - ten, das hin - auf zum Thro - ne dringt.
 sun - gen, al - les stimmt mit Jauch - zen ein.